

Nr. **XIX. GP-NR**
1336 /J
1995 -06- 2 1

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Preisinger, Mag. Praxmarer
und Kollegen

an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten
betreffend die negativen Auswirkungen der Sparmaßnahmen auf den Bereich der
Musikerziehung

Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird es sowohl bei Freifächern als auch
unverbindlichen Übungen zu rigorosen Kürzungen kommen. Verschiedenen Informationen
zufolge wird von diesen Einsparungen insbesondere der Bereich der Musikerziehung – sprich
Instrumentalunterricht, Chorgesang u.ä. – betroffen sein. In den AHS wird mit Beginn des
nächsten Schuljahres eine Vielzahl von musikalisch begabten und interessierten Schülerinnen
und Schülern auf Grund der Kürzungen von Unterrichtseinheiten auf die Erlernung eines
Musikinstrumentes verzichten müssen.

Den betroffenen Kindern bleibt nur mehr der Weg zum Privatlehrer, der aber in vielen Fällen
aus finanziellen Gründen nicht beschritten werden kann.

Österreich als ein Land mit einer in Jahrhunderten gewachsenen – weltweit bekannten –
Musiktradition setzt sich mit Durchführung dieser Einsparungsmaßnahmen der Gefahr aus,
eben diesen Anspruch über kurz oder lang zu verlieren.

Die Vernachlässigung der Förderung des zweifelsohne in Österreich vorhandenen Potentials
an musikalisch Begabten in den Schulen könnte zum Sinken der Absolventenzahlen der
Musikhochschulen – und in weiterer Folge zu einer Gefährdung des Image Österreichs als
Musikland – führen.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten folgende

A N F R A G E :

- 1) Wieviele Unterrichtseinheiten, die den Einsparungsmaßnahmen zum Opfer fallen, werden die Instrumentalbildung oder Chorgesang gegliedert nach VS, HS, AHS, BHS und nach Bundesländern betreffen?
- 2) Wieviele Schülerinnen und Schüler werden von diesen Einsparungsmaßnahmen im Bereich der Musikerziehung (Chorgesang; Instrumentalunterricht) betroffen sein?
- 3) Wie kann Ihrer Meinung nach angesichts dieser Maßnahmen eine ausreichende Begabtenförderung im Bereich der Instrumentalmusik und des Gesanges sichergestellt